

GEWOBAG

aktuell

Nr. 41 | Ausgabe September 2026



82. ordentliche
Generalversammlung

3

Summende
Mitbewohner in
Albisrieden

6

Neue
Siedlungskommission
Wettswil a. A.

11

Editorial



Stephan Bochsler
Präsident GEWOBAG

Sie wird Begegnungen fördern, gemeinsame Aktivitäten organisieren und das nachbarschaftliche Zusammenleben stärken. In 14 Siedlungskommissionen leisten engagierte Bewohnerinnen und Bewohner einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen Genossenschaftskultur, denn Wohnqualität entsteht nicht nur durch attraktive Wohnungen und gepflegte Aussenräume, sondern vor allem durch das Miteinander.

Ebenso wichtig ist für uns die Verantwortung gegenüber der Umwelt. Energieeffiziente Gebäude, naturnahe Aussenräume und eine nachhaltige Bauweise sind längst selbstverständliche Bestandteile unserer Projekte geworden.

Viele Menschen wünschen sich mehr bezahlbaren Wohnraum. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an das Bauen kontinuierlich. Neue Vorschriften, zusätzliche Auflagen und höhere ökologische Standards werden zunehmend gefordert. Sie haben jedoch ihren Preis.

Wer beispielsweise wünscht, dass alle Neubauten mit Photovoltaikanlagen ausgerüstet werden, muss sich bewusst sein, dass diese Investitionen finanziert werden müssen. Dasselbe gilt für strengere Bau- und Energievorschriften oder aufwendigere Bewilligungsverfahren. Auch Rekurse und Bauverzögerungen verursachen Mehrkosten. Sie fliessen in die Erstellungskosten ein und beeinflussen damit auch die Mietzinsen.

Als gemeinnützige Genossenschaft stehen wir deshalb täglich vor der Herausforderung, ökologische Verantwortung, soziale Anliegen, wirtschaftliche Vernunft und bezahlbare Mieten miteinander in Einklang zu bringen.

Stephan Bochsler
Präsident GEWOBAG

Geschätzte Genosschafterinnen und Genosschafter

Die GEWOBAG blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die breite Zustimmung an der 82. Generalversammlung und das grosse Interesse an unseren Projekten zeigen, dass unsere Genossenschaft auf einem soliden Fundament steht.

Wir schaffen und erhalten attraktiven, bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum. Gleichzeitig gestalten wir Orte, an denen Menschen gerne leben, sich begegnen und Teil einer Gemeinschaft sein können.

Gemeinschaft entsteht nicht von selbst – sie braucht Menschen, die sich engagieren. Deshalb freut es mich besonders, dass wir in unserer Siedlung in Wettswil am Albis eine neue Siedlungskommission gründen konnten.

Inhalt

- 3 82. ordentliche Generalversammlung
- 6 Bienenvölker in Albisrieden
- 8 Stand Bauprojekte
- 11 Siedlungskommission Wettswil a. A.
- 12 Kurz notiert

*Titelbild:
fleissige Biene beim
Nektarsammeln.*

Gute Stimmung und breite Zustimmung

526 Teilnehmende, einstimmige Beschlüsse und grosses Interesse an den künftigen Bau- und Entwicklungsprojekten: Die 82. ordentliche Generalversammlung der GEWOBAG stand ganz im Zeichen einer erfolgreichen Entwicklung und einer zukunftsorientierten Wohnbaupolitik.



Am 4. Juni 2026 fand die 82. ordentliche Generalversammlung der GEWOBAG im Kongresshaus Zürich statt. Präsident Stephan Bochsler begrüsst 526 Teilnehmende, darunter Ehrenpräsident Fredy Schär, 349 stimmberechtigte Genosschafterinnen und Genosschafter sowie Mitarbeitende und Gäste.

Die Anwesenden nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Austausch und genossen das gemeinsame Abendessen, bevor um 20 Uhr der offizielle Teil eröffnet wurde.

Traditionsgemäss gedachte die Versammlung zunächst der im vergangenen Jahr verstorbenen Genosschafterinnen und Genosschafter. Die musikalische Begleitung der traditionellen Bläser verlieh diesem Moment einen würdigen und feierlichen Rahmen.

Der Präsident dankte in seiner Ansprache den Mitarbeitenden für ihren sehr geschätzten täglichen Einsatz zugunsten der Genossenschaft und führte durch die Traktanden der Generalversammlung.



Investitionen in Wohnraum und Lebensqualität

Geschäftsleiter Daniel Muff informierte anschließend im Namen des Vorstandes und der Geschäftsleitung über die aktuell laufenden und die geplanten Bau- und Entwicklungsprojekte der GEWOBA. Die Präsentation zeigte eindrucksvoll, wie sich die Genossenschaft in den vergangenen Jahren weiterentwickelt hat und welche Projekte in den kommenden Jahren anstehen.

Vorgestellt wurden die Bauvorhaben in Albisrieden, Wettswil am Albis, Bonstetten, Seebach, Küsnacht und Urdorf. Im Mittelpunkt standen dabei nicht nur die zusätzlichen Wohnungen, sondern auch die Frage, wie attraktiver und bezahlbarer Wohnraum langfristig gesichert werden kann.



Geschäftsleiter Daniel Muff gibt Einblick in den Stand der aktuellen Bauprojekte.

Besonderes Interesse galt der Siedlungserneuerung in Urdorf. Dort sollen grossflächige Photovoltaikanlagen mit innovativen Formen der Energiespeicherung kombiniert werden. Das Projekt zeigt exemplarisch, wie ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Vernunft miteinander verbunden werden können.

Auch die Zusammenarbeit mit den Standortgemeinden wurde thematisiert. In Wettswil am Albis ist eine Gemeinschaftspraxis geplant, die zur medizinischen Grundversorgung der Bevölkerung beitragen soll. In Bonstetten sind Pflegeplätze vorgesehen, die älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben im vertrauten Umfeld ermöglichen.

Detailliertere Angaben zu diesen Bauprojekten finden Sie in diesem «aktuell» auf den Seiten 8 bis 10.

Mehr als nur Wohnungen

Die GEWOBAg versteht Wohnqualität seit jeher umfassend. Neben attraktiven Wohnungen spielen Begegnungsorte, Grünflächen und gemeinschaftliche Angebote eine wichtige Rolle.

Daniel Muff zeigte anhand verschiedener Beispiele auf, wie dieser Anspruch konkret umgesetzt wird. Dazu gehören Dachterrassen, Urban-Gardening-Flächen, Bienenvölker, Nistmöglichkeiten für Mauersegler sowie naturnah gestaltete Aussenräume.

Auch der kleine See mit Holzsteg in Albisrieden stiess auf Anklang. Das Projekt soll einen zusätzlichen Begegnungsort schaffen und die Aufenthaltsqualität in der Siedlung weiter erhöhen.

Für spontanen Szenenapplaus sorgte die Aussage, dass die GEWOBAG bei ihren Erneuerungsprojekten wenn immer möglich etappenweise vorgeht, um Leerkündigungen zu vermeiden. Dieses Vorgehen sei zwar anspruchsvoll und teilweise mit höheren Kosten verbunden, entspreche aber dem Selbstverständnis einer gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft.

Jahresbericht einstimmig genehmigt

Die Abstimmung über die Abnahme des Jahresberichts wurde von Vizepräsidentin Fabienne Zahner geleitet. Sie dankte Vorstand, Geschäftsleitung und Mitarbeitenden für die geleistete Arbeit und stellte den Jahresbericht zur Abstimmung.



Vizepräsidentin Fabienne Zahner lässt über den Jahresbericht abstimmen.

Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter genehmigten den Jahresbericht 2025 einstimmig und brachten damit ihr Vertrauen in die Führung der GEWOBAG deutlich zum Ausdruck.



Finanzchef Roberto Hausegger präsentiert das erfreuliche Jahresergebnis.

Solide Finanzen

Im anschliessenden Zahlenteil erläuterte Präsident Stephan Bochsler die wichtigsten Eckwerte des Geschäftsjahres. Insbesondere ging er auf die Rückstellungen für Renovationen und Ersatzneubauten im Umfang von 3,2 Millionen Franken ein. Diese würden wesentlich dazu beitragen, den Wohnungsbestand langfristig zu erhalten und künftige Herausforderungen aus eigener Kraft zu bewältigen.

Finanzchef Roberto Hausegger präsentierte danach die Jahresrechnung 2025 und zeigte die weiterhin solide finanzielle Entwicklung der Genossenschaft auf. Trotz steigender Anforderungen und anspruchsvoller Rahmenbedingungen verfüge die GEWOBAG über eine gesunde finanzielle Basis.

Er wies zudem darauf hin, dass die Verwaltungskosten der GEWOBAG deutlich unter dem Durchschnitt vergleichbarer Wohnbaugenossenschaften liegen würden. Dies sei ein Beleg für die effiziente und kostenbewusste Führung der Genossenschaft und komme letztlich allen Mitgliedern zugute.

Einstimmige Beschlüsse

Sämtliche Geschäfte wurden einstimmig genehmigt. Vorstand und Geschäftsleitung wurde damit die Entlastung erteilt. Auch wurde die PricewaterhouseCoopers



Gipfeltreffen: Präsident Stephan Bochsler, Ehrenpräsident Fredy Schär und Ex-Vizepräsident Luzi Cadonau.

AG (PwC) als Revisionsstelle für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

Da niemand aus der Versammlung das Wort verlangte, konnte Stephan Bochsler die Generalversammlung bereits kurz vor 21 Uhr schliessen. Er dankte den Anwesenden für ihre Teilnahme, ihr grosses Vertrauen und ihr Interesse an der Weiterentwicklung der GEWO BAG.



Die nächste ordentliche Generalversammlung findet am 11. Juni 2027 wiederum im Kongresshaus Zürich statt.

Summende Mitbewohner am Langgrütweg 21 in Albisrieden

Seit diesem Frühling leben auf der Dachterrasse am Langgrütweg bis zu 100'000 neue Bewohnerinnen: Honigbienen. Gemeinsam mit der GEWOBAG sorgen sie für mehr Biodiversität – und produzieren ganz nebenbei Honig aus der Nachbarschaft.

Alles ist bereit für den Einzug der Bienenvölker.



Im 7. Stock am Langgrütweg 21 summt und brummt es seit diesem Frühling. Auf der grosszügigen Dachterrasse haben mehrere Bienenvölker ihr neues Zuhause bezogen. Die Terrasse bietet Platz für bis zu acht Bienenstöcke (derzeit sieben) und hat sich in kurzer Zeit zu einem idealen Standort entwickelt.

Von hier aus schwärmen täglich Tausende Bienen aus. Sie besuchen Blumen, sammeln Nektar und Pollen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Bestäubung von Obst- und Gemüsekulturen sowie anderen Pflanzen.

Die Tiere finden in der Stadt erstaunlich gute Bedingungen vor: Parks, Gärten, Balkone und Grünanlagen bieten vom Frühling bis in den Herbst ein vielfältiges Nahrungsangebot.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner sind die neuen Nachbarn übrigens völlig unkompliziert. Honigbienen sind friedliche Tiere und interessieren sich weit mehr für Blüten als für Menschen. Solange ihr Stock nicht gestört wird, gehen sie ihrer Arbeit fleissig und unauffällig nach.



Bienenvölker leisten einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität.

Stadtbienen mit grosser Wirkung

Die Idee, Bienen in Städten anzusiedeln, hat in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Anders als in vielen ländlichen Gebieten mit grossflächigen Monokulturen finden Bienen in Städten oft eine grössere Vielfalt an Blütenpflanzen. Dadurch können sie über viele Monate hinweg Nahrung sammeln.

Auch die neue Dachterrasse am Langgrütweg bietet ideale Voraussetzungen. Die Bienenvölker haben sich rasch eingelebt und tragen bereits reichlich Nektar

und Pollen aus der Umgebung ein. Von ihrem erhöhten Standort aus reicht der Blick über Albisrieden bis zum Uetliberg – und die Bienen erschliessen ein grosses Fluggebiet mit zahlreichen Grünflächen.

Ein kleines Wunder der Natur

Ein Bienenvolk ist ein faszinierender Superorganismus. Tausende Tiere arbeiten perfekt zusammen, sammeln Vorräte, pflegen die Brut und organisieren ihren Alltag. Obwohl es eine Bienenkönigin gibt, führt sie das Volk nicht wie eine Chefin – Entscheidungen entstehen durch das Zusammenspiel der vielen Arbeiterinnen.

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu. Während die letzten Blüten angeflogen werden und die Honigernte bereits eingebracht ist, bereiten sich die Bienenvölker schon auf den Winter vor. Auf der Dachterrasse am Langgrütweg kehrt allmählich Ruhe ein – bis im nächsten Frühling wieder geschäftiges Treiben einsetzt und es erneut summt und brummt.

Die Imkerei TILOZ

Martina und Thomas Zähler betreiben die kleine Imkerei TILOZ mit viel Leidenschaft und Sorgfalt. Insgesamt betreuen sie rund 60 Bienenvölker an mehreren Standorten in Zürich.

Bestellung und weitere Informationen unter **www.tiloz.ch**.

Warum Bienen?

- Bienen bestäuben rund 80 % unserer Nutz- und Wildpflanzen.
- Sie fördern die Artenvielfalt und stärken das ökologische Gleichgewicht.
- Naturnahe Siedlungen erhöhen die Lebensqualität für Mensch und Tier.
- Die GEWOBAG engagiert sich aktiv für Biodiversität und nachhaltige Lebensräume.

Honigbienen nicht verwechseln mit Wildbienen, die ebenfalls in unseren Siedlungen heimisch sind; diese produzieren keinen Honig, leisten aber ihren Beitrag zur Biodiversität.

Honig aus der Nachbarschaft ist in Albisrieden erhältlich bei:

- Albis Beck, Fellenbergstrasse 276
- BachserMärt Albisrieden, Ginsterstrasse 1
- Delikatessen Metzgerei Künzli, Letzigraben 149



Bauprojekte

Siedlung Urdorf

Siedlungserneuerung mit Energieinnovation



So präsentiert sich die künftige Überbauung.

Nachdem der Gestaltungsplan von Gemeinde und Kanton genehmigt wurde, kann das Projekt nun auf einer rechtsverbindlichen Grundlage weiterentwickelt werden. Das Baugesuch soll in den nächsten Monaten eingereicht werden. Der Baustart der ersten Etappe ist für das dritte Quartal 2027 vorgesehen, der Bezug der ersten Wohnungen für Mitte 2029.

Auch bei der Energieversorgung setzt das Projekt Massstäbe: Gemeinsam mit der ETH Zürich wird eine Pilotanlage mit Eisenspeicher zur Speicherung von überschüssigem Solarstrom geprüft. Photovoltaikmodule auf Dächern und ausgewählten Fassadenflächen sollen künftig einen wesentlichen Teil des Strombedarfs decken.

In Urdorf entsteht eines der grössten und nachhaltigsten Projekte der GEWO BAG. Geplant sind 208 Genossenschaftswohnungen und ein Doppelkindergarten, ergänzt durch 61 weitere Wohnungen der Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Zürich (wsgz).

Siedlung Seebach

Erweiterung der Siedlung in Planung

Direkt neben der bestehenden Siedlung Seebach konnte die GEWO BAG Ende 2025 eine zusätzliche Liegenschaft erwerben. Der Arrondierungskauf an der Staudenbühlstrasse 124/126 eröffnet die Möglichkeit, die Siedlung sinnvoll zu erweitern.

Auf dem rund 1'000 Quadratmeter grossen Grundstück soll künftig ein Mehrfamilienhaus mit rund 15 zusätzlichen Genossenschaftswohnungen entstehen. Dadurch

wird der bestehende Wohnungsmix, der bisher vor allem auf Familienwohnungen ausgerichtet war, gezielt um kleinere Wohnungen ergänzt.

Gleichzeitig kann die bestehende Tiefgarage optimal genutzt werden. Damit leistet die GEWO BAG einen weiteren Beitrag zu bezahlbarem Wohnraum in der Stadt Zürich.

Wettswil am Albis

Mehr Wohnraum an verschiedenen Standorten



Moderne Genossenschaftswohnungen für die Wettswiler.

Im Weierächer

Die insgesamt 58 Wohnungen konnten im vergangenen Jahr zwischen August und Oktober etappenweise bezogen werden. Einzig die geplante Arztpraxis ist noch nicht in Betrieb. Inzwischen konnten wir jedoch ein Ärzteteam gewinnen, welches ab dem ersten Quartal 2027 die medizinische Grundversorgung für unsere Siedlung beziehungsweise für die gesamte Gemeinde Wettswil sicherstellen wird.

Niederweg

Zwei ältere Mehrfamilienhäuser werden in Wettswil durch einen modernen Ersatzneubau mit zehn Wohnungen ersetzt. Der vielfältige Wohnungsmix von 2½ bis 5½ Zimmern ermöglicht ein generationenübergreifendes und durchmisches Wohnen – ein zentrales Anliegen der GEWO BAG, unabhängig von der Grösse eines Projekts.



Visualisierung des Ersatzneubaus mit zehn Wohnungen.

Stationsstrasse

Wie bereits im GEWO BAG «aktuell» Nr. 38 berichtet, konnte die GEWO BAG mitten in Wettswil ein rund 5'200 Quadratmeter grosses Grundstück erwerben. Geplant sind vier Neubauten mit rund 40 Genossenschaftswohnungen für generationenübergreifendes und durchmisches Wohnen. In den bestehenden Gebäuden sollen gemeinschaftlich genutzte Räume entstehen.

Poststrasse

Auch an der Poststrasse sind die Voraussetzungen für die weitere Planung geschaffen. Nach Erhalt der rechtskräftigen Baubewilligung wurden noch denkmalpflegerische Fragen geklärt. Der Baustart erfolgt voraussichtlich Anfang 2027 und der Bezug Ende 2028.

Auch die Umgebung wird attraktiv gestaltet: Eine Pergola, Spielflächen und Gartenbeete schaffen Raum für Begegnungen und Erholung. Der Baustart ist für Herbst 2026 vorgesehen, der Bezug der Wohnungen findet voraussichtlich im zweiten Quartal 2028 statt.

Am Bodenfeldbach, Bonstetten

Wohnraum mit Mehrwert



Wohnen, Spitex und Gastronomie an einem Ort.

54 neue Wohnungen plus Spitex-Stützpunkt und Restaurant

Am Bodenfeldbach entstehen bis 2030 insgesamt 54 neue Wohnungen. Ergänzt wird die Siedlung durch einen Spitex-Stützpunkt sowie 20 Pflegezimmer für ältere Menschen, die von der ortsansässigen Spitex betreut werden.

Der Gestaltungsplan wurde von der Gemeindeversammlung mit grossem Mehr angenommen. Die Bewilligung für die Revitalisierung eines Baches liegt ebenfalls vor; nun steht noch die Festsetzung durch den Kanton aus. Läuft alles nach Plan, kann das Baugesuch noch in diesem Jahr eingereicht werden.

Aumülstrasse 2 und 9, Bonstetten

Modernisierung und drei neue Wohnungen

Auch an der Aumülstrasse entwickelt sich die GEWO BAG weiter. Die Liegenschaft an der Aumülstrasse 2 mit sechs Wohnungen wird modernisiert. Das bisherige Restaurant Linde wird in zusätzlichen Wohnraum umgewandelt, während das Restaurant Löwen künftig zusätzlich die gastronomische Versorgung der Pflegeabteilung übernimmt.

Auf der benachbarten Parkgarage an der Aumülstrasse 9 entstehen zwei weitere Wohnungen in Holzelementbauweise. Insgesamt werden damit drei zusätzliche Genossenschaftswohnungen an zentraler Lage geschaffen. Beide Baubewilligungen wurden Anfang 2026 erteilt.

Siedlung Küsnacht

Auf gutem Weg

Das Projekt in Küsnacht macht ebenfalls Fortschritte. Die bestehenden 18 Altbauwohnungen werden durch 24 moderne Genossenschaftswohnungen mit 2½ bis

4½ Zimmern ersetzt. Der Baustart ist ab Oktober 2026 vorgesehen, der Bezug voraussichtlich im vierten Quartal 2028.

Neue Siedlung – neue Siedlungskommission

Eine Genossenschaft besteht aus mehr als Gebäuden und Wohnungen. Sie lebt von den Menschen, die darin wohnen, sich begegnen und Verantwortung für ihr Umfeld übernehmen. Die neue Siedlungskommission in Wettswil stärkt das Zusammenleben und fördert Begegnungen.



sie dazu bei, dass Hilfsbereitschaft, Vertrauen und Gemeinschaft im Alltag wachsen und sich alle in der Siedlung willkommen fühlen.

«Gemeinschaft entsteht nicht von selbst – sie braucht Menschen, die sich engagieren.»

Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen zunehmend anonym leben, gewinnen solche Begegnungen an Bedeutung. Ein gemeinsames Sommerfest, ein Grillabend, ein Adventsanlass oder die spontane Hilfe im Alltag – oft sind es die kleinen Gesten, die den Unterschied machen und aus einer Siedlung ein echtes Zuhause werden lassen.

Mit der neuen Siedlungskommission in Wettswil setzt die GEWO BAG diese schöne Tradition fort. Bereits in 14 Siedlungen engagieren sich Bewohnerinnen und Bewohner freiwillig für ihre Nachbarschaft und tragen dazu bei, dass der Genius Loci, also der gute Geist des Ortes, Tag für Tag erlebbar wird.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung danken allen Mitgliedern sämtlicher Siedlungskommissionen herzlich für ihren Einsatz. Ihr Engagement zeigt: Wohnqualität entsteht nicht nur durch attraktive Wohnungen und gepflegte Aussenräume, sondern vor allem durch Menschen, die füreinander da sind und ihre Gemeinschaft mit Leben erfüllen.

Ein gemeinsames Zuhause

Mit der Fertigstellung der neuen Siedlung in Wettswil am Albis wurde auch eine neue Siedlungskommission gegründet. Sie engagiert sich dafür, das nachbarschaftliche Miteinander zu fördern, Begegnungen zu ermöglichen und den Zusammenhalt in der Siedlung aktiv zu stärken.

Die Mitglieder der Siedlungskommission schaffen Gelegenheiten, bei denen sich Nachbarinnen und Nachbarn kennenlernen, austauschen und gegenseitig unterstützen können. Mit viel persönlichem Engagement tragen

Kurz notiert



Neue Mitarbeiterin Reinigung

Wir freuen uns über die Verstärkung unseres Reinigungsteams.
Micaela Belén Francois

Gratulation zur bestandenem Abschlussprüfung

Carla Alves hat ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ erfolgreich abgeschlossen und verstärkt künftig unser Bewirtschaftungsteam.

Luc Michel hat seine Lehre als Kaufmann EFZ mit der hervorragenden Note 5,4 abgeschlossen. Er sammelt weiterhin bei uns erste Berufserfahrungen.

Lukas Rohner hat seine Ausbildung zum Maler EFZ erfolgreich abgeschlossen. Er bleibt uns für ein weiteres (Gesellen-)Jahr erhalten.

Neue Lernende

Wir heissen unsere neuen Lernenden herzlich willkommen:

Indira Hespelt, ab 1. Mai 2026
(zweites Lehrjahr), Malerin EFZ

Joel Rohner, ab 10. August 2026,
Maler EFZ



Offene Lehrstellen 2027

Kauffrau/Kaufmann EFZ, Sommer
Gärtner/-in EFZ, Sommer
Maler/-in EFZ, Sommer

Jubilierende

Jubiläen sind eine nachhaltige Form der gegenseitigen Wertschätzung. Wir gratulieren ganz herzlich!

MITARBEITENDE

35 Jahre

Rainer Jeker
Hauswart

15 Jahre

Annemarie Ledermann
Vermietung

10 Jahre

Markus Rubli
Malerteam

Impressum

Ausgabe: September 2026
Herausgeberin: GEWO BAG, Langgrütstrasse 140, 8047 Zürich, T 044 406 82 20
Redaktion: Daniel Muff, Stephan Bochsler, Roger Brunner
Fotos: GEWO BAG, Thomas Zähler (Seite 6 und 7)
Konzept/Gestaltung: Concept & Artwork AG
Druck: Staffel Medien AG

